

1. Allgemeine Regeln für den Radtreff

Teilnahmebedingungen und Datenschutz

Die Teilnahme erfolgt freiwillig und auf eigene Verantwortung. Es gelten die Allgemeinen Teilnahmebedingungen sowie Ergänzenden Teilnahmebedingungen für radsportbezogene Veranstaltungen von Radius Cycle.

Während des Radtreffs können Foto- und Videoaufnahmen entstehen. Wer nicht fotografiert oder gefilmt werden möchte, informiert bitte die Guides. Es gelten die Allgemeinen Datenschutzhinweise.

Für die Kommunikation im Rahmen des Radtreffs können Messenger-Dienste oder andere Kommunikationswege genutzt werden. Es gelten die Ergänzenden Datenschutzhinweise zu Social Media und Messenger-Diensten.

Allgemeines

Der Radtreff ist ein gemeinsamer Social Ride für alle, die Spaß am Rennradfahren und am Fahren in der Gruppe haben. Unser Ziel ist ein sicheres, gemeinsames und respektvolles Fahrerlebnis.

Die Teilnahme ist kostenlos und offen für alle, auch nicht-Mitglieder. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Es besteht daher auch kein Anspruch auf Durchführung, Teilnahme oder Information über kurzfristige Änderungen. Radius Cycle behält sich vor, Radtreffs aufgrund von Wetterbedingungen, Sicherheitsaspekten oder organisatorischen Gründen kurzfristig abzusagen oder anzupassen. Bei weniger als 4° C fällt der Radtreff grundsätzlich aus.

Radius Cycle behält sich vor, Personen bei Verstößen gegen diese Regelungen, bei sicherheitsgefährdendem Verhalten oder aus sonstigen wichtigen Gründen von der weiteren Teilnahme auszuschließen.

2. Regeln für Mitfahrende

Sicherheit

Das Motto ist „Blick nach vorne, Hände an den Lenker und mit dem Kopf dabei“.

Fahrverhalten

- Grundsätzlich in der Gruppe fahren.
- Gleichmäßiges Tempo fahren.
- Keine unnötigen Lücken entstehen lassen.
- Nach Möglichkeit Zweierreihe fahren.

Individuelle Pace wird nur bergauf und bergab gefahren. Nach Anstiegen wird gewartet bis alle da sind und bereit sind weiter zu fahren.

Kommunikation

- Hindernisse und Gefahrenstellen,
- Bremsmanöver,
- Richtungswechsel,
- Veränderungen der Formation (z.B. Einer- und Zweierreihe),
- Wiegetritt,
- und besondere Situationen

werden durch Handzeichen und Zurufe aufmerksam wahrgenommen und weitergegeben.

„Frei“ wird nur weitergegeben, wenn die Situation selbst eindeutig eingeschätzt werden kann.
„Kürzer“ wird von hinten nach vorne durch die Gruppe weitergegeben.

Leistungsgruppen

Das Motto ist „Lieber zu viel gequatscht als zu viel gelitten“.

Wer die passende Gruppe wählt, sorgt dafür, dass das gemeinsame Fahren für alle funktioniert.
Wenn ihr merkt, dass das Tempo nicht passt, spricht die Guides an, wir finden eine Lösung.

Sonstiges

Wer die Gruppe vor dem offiziellen Ende der Ausfahrt verlassen möchte, informiert rechtzeitig die Guides.

Bei Fragen oder sonstigen Anliegen, nicht zögern die Guides direkt anzusprechen.

3. Regeln für Guides

Die Grundsätze für Teilnehmende gelten selbstverständlich auch für Guides. Guides sind Vorbilder für die Einhaltung der Gruppenregeln. Sie können Teilnehmende auf Verhaltensweisen ansprechen, die den genannten Regeln widersprechen, und im Bedarfsfall von der Teilnahme ausschließen. Bei allen Entscheidungen haben die Sicherheit der Gruppe und ein gutes gemeinsames Fahrerlebnis Vorrang. Verbesserungsvorschläge und Feedback aus der Gruppe sind ausdrücklich erwünscht und werden ernst genommen.

Vor der Ausfahrt

- Mit der Strecke vertraut machen.
- Mögliche Probleme mit der Route oder Sicherheitsbedenken spätestens einen Tag vor dem Radtreff im Guide-Team kommunizieren und abstimmen.

Am Startort

- Teilnehmende begrüßen und auf Teilnahmebedingungen hinweisen.
- Gruppen einteilen.
- Nach Gruppenerfahrung fragen und bei Bedarf Handzeichen und Zurufe erklären.
- Eigene Erwartungen zum gemeinsamen Fahren kommunizieren und offene Fragen klären.
- Den gemeinsamen Start als Gruppe ankündigen, die Gruppe durchzählen und losfahren.

Während der Ausfahrt

- Darauf achten, dass das Tempo für die ausgeschriebene Gruppe passt. Dies gilt erst nachdem Bonn und das größte Verkehrschaos verlassen wurde.
- Guides müssen nicht zwingend vorne fahren. Die Gruppe und dessen Dynamik sollte aber im Rahmen der Möglichkeiten im Blick behalten werden.
- Nach Anstiegen und längeren Abfahrten warten bis alle wieder zusammen sind und die Gruppe erneut durchzählen.
- Bei Defekten, Problemen oder wenn jemand nicht mehr mitkommt, aktiv bei der Lösungsfindung unterstützen.
- Niemanden ohne Absprache vor dem offiziellen Ende (Poppelsdorfer Schloss) zurücklassen.
- Zusammen mit den Teilnehmenden Anpassungen (z.B. der Route oder zusätzliche Pausen) bei besonderen Situationen (z.B. aufgrund von Wetter oder Verkehr) des Ablaufs vornehmen.
- Klare Kommunikation mit der Gruppe.
- Neue Gesichter werden aktiv integriert.